

Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

(Z)

Soeben gelangte zur Ausgabe:

## METEOROLOGISCHE ZEITSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DER

OESTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR METEOROLOGIE UND DER DEUTSCHEN METEOROLOGISCHEN GESELLSCHAFT

REDIGIRT VON

DR. J. HANN

UND

DR. G. HELLMANN

WIEN, HOHE WART

BERLIN, MET. INSTITUT

Bd. XIX, zugleich Bd. XXXVII der „Zeitschrift der Oesterr. Ges. für Meteorologie“.

Der neue Jahrgang (1902) der „Meteorologischen Zeitschrift“ erscheint nach wie vor in 12 Monatsheften zum Preise von 20 *M* pro Jahr. Rabatt 25% bar.

Die „Meteorologische Zeitschrift“ ist unbestritten das hervorragendste Organ auf diesem Gebiete, das in immer weiteren Kreisen der gebildeten Welt Verbreitung finden wird, wenn Sie die Güte haben wollen, sich für den neuen Jahrgang in erhöhtem Masse zu verwenden, um was ich hiermit höflichst ersuche.

Für Ansichtsendungen stelle ich Ihnen gern Exemplare des ersten Heftes à cond. zur Verfügung und bitte ich gef. verlangen zu wollen.

Die Kontinuation wird nach den bereits vorliegenden Bestellungen expediert.

Die Meteorologische Zeitschrift eignet sich auch besonders für Anzeigen einschlägiger Publikationen, und berechne ich für Beilagen 20 *M*, für Inserate 60 *h* für die durchlaufende Petitzelle. Auflage 1000.

Hochachtungsvoll

Ed. Hölzel's Verlag.

Wien, im Februar 1902.

(Z)

In Kürze erscheint:

## Wege zur Kunst

Geschichte — Technik — Physiologie — Monacensia

von Georg Hirth

(Erster Band von Georg Hirth's „Kleineren Schriften“)

**Inhalt:** Vorwort — Kunstgenuß und Kunstverständnis — Das Natürliche in der Kunst — Stil und malerische Charakteristik — Kurze Geschichte der malerischen Auffassungen und Techniken: das Altertum; das Mittelalter; Fresko- und Temperamalerei; die Gebrüder van Eyck; die stereoskopischen Effekte; die nordischen Meister vom Kreidegrund; Rubens und die Späteren; die frühe italienische Oelmalerei; Tizian und die Späteren; das 17. Jahrhundert; das 18. Jahrhundert; das 19. Jahrhundert — Die Wege zur Kennerchaft: — Ist es ein gutes Bild? Ist es ein echtes Bild? — Die Malweise Hans Holbeins — Ein künstlerisches Ereignis — Die schöne Marietta und der Berliner Detektive — Mein Plastoskop oder Illusionsrohr — Wie Bilder betrachtet sein „wollen“ — Ideen über Zeichenunterricht — Ueber künstlerische Berufsbildung — Nachwort zu den Ideen über Zeichenunterricht und künstlerische Berufsbildung — Die Furcht vor dem Nackten — Das horazische Feigenblatt — Venus-Aphrodite — Was ist Kunst? Was ist schön? Was ist Kritik? — Wie viele Schuß Pulver ist die Kritik wert? — Zwei Freunde. Ein Könner und ein Kenner — Sein Auge, seine Hand, sein Herz und sein Born — Bipp und Lerno — Der sogenannte Jugendstil — „Jugendstil“ und „Goethedenkmal“ — Gibt es Volkcharakter in der bildenden Kunst? — Vlaamsch und Hochdeutsch stammverwandt wie die recht' und linke Hand — „Det taal is ganz het volk“; Vlaamsch und Hollandsch; Holländer und Vlaamen; Buch der Richter, 12. Kapitel, 4.—6. Vers; Lehren aus der ersten Franzosenzeit — Franz von Seitz † — Lorenz Gebon † — Gedächtnisrede auf Franz von Seitz und Lorenz Gebon — Der Bien muß! — Die graphischen Künste in Deutschland — Druckschrift und Handschrift — Zur Schlichtung des Augsburger Rathausstreites — Die Ostfassade des Augsburger Rathauses — Ideen zur Verschönerung Münchens; Ein Zwiegespräch an der Himmelspforte; Harluft; die Ludwigstraße — ein „Boulevard“? — Die erste internationale Jahresausstellung in München — „Schweinchen in den Stall“ — Die Zukunft des Münchner „Salons“ — Politur und Patina an Marmor- und Bronzedenkmälern — Baumeister Deutschlands, wahret Eure höchsten Güter! — Das Erotische in der Kunst — Wie verhalten sich die Tiere gegen Nachbildungen der Wirklichkeit? — Gemüthschaube, Phantasieschleier und Vernunftshelm — Deutsche Kunstlöffelgarde — Bekrönte Kunstkenner — Die Propyläenmauer in München — Das Münchner Kindl als Erzieher — Der angebliche Niedergang Münchens als Kunstmetropole — Der künstlerische Wert der Skizze — Der große Wettermaler — Die Idealisierung der Sinne und der Geschlechtstrieb — Aphorismen — Übersicht meiner größeren Schriften über Kunst — Alphabetisches Register

500 Seiten 8<sup>o</sup>. in elegantem Originaleinband.

Preis: 5 *M* ord., 3 *M* 75 *h* netto, 3 *M* 50 *h* bar.

Frei-Exemplare: 11/10.

Wir bitten um Benutzung des beigefügten Verlangzettels.

Hochachtungsvoll

München, Februar 1902.

G. Hirth's Verlag.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.  
MÜNCHEN

Jeder Leser von

Chamberlains

## GRUNDLAGEN

des XIX<sup>ten</sup> Jahrhunderts

ist Abnehmer der

Kritischen Urteile.

8<sup>o</sup>. 120 Seiten.

Brosch. 50 *h* ord. Rabatt 40% u. 7/6.

Sie werden sich den Dank Ihrer Kunden verdienen, wenn Sie sie auf diese interessante Auswahl von Kritiken aufmerksam machen. Das Heft enthält auch eine biographische Notiz über den in letzter Zeit vielgenannten Verfasser.

München.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.

(Z)

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Wie erhält man sich

## Schön und gesund?

Ratschläge eines Arztes  
zur Schönheitspflege.

Von Dr. med. I. Herk.

Gehestet: *M* 1.50 ord., *M* 1.15 netto,  
*M* 1.— bar (7/6).

Diese Novität unterscheidet sich von ähnlichen Büchern durch eine gesunde Kritik der Schönheitsmittel und interessiert nicht nur Damen, sondern auch Herren. — Firmen, die keine unverlangten Nova-Sendungen wünschen, seien nochmals besonders auf dieses Werkchen aufmerksam gemacht.

Zürich, 3. Februar 1902.

(Leipzig, Thalstr. 15.)

Th. Schröter, Verlag.